

Erfolgreiche Liestaler Radball-Teams

Am Samstag standen die Teams 1. Liga und der Schüler A (U14) an den Schweizermeisterschaften im toggenburgischen Mosnang im Einsatz. Für die 1. Liga spielte das neuformierte Team mit Ben Sieber und Leo Moser im Nachwuchsbereich als Liestal II Simon und Noah Oberer.

Dem 1.-Liga-Team gelang es, gleich in der ersten der fünf Meisterschaftsrunden ein starkes Ausrufezeichen zu setzen. Sie trafen im Toggenburg auf zwei etablierte 1.-Liga-Teams aus Mosnang sowie mit Amriswil auf den aktuellen Schweizermeister der 2. Liga. Diese Herausforderung löste das Liestaler Team hervorragend. Das erste Spiel gegen Amriswil konnten sie problemlos mit 5:2 gewinnen. Dieser Sieg gab Sieber/Moser Vertrauen in die eigene Stärke und das zweite Spiel gegen die erste Heimmannschaft konnten sie mit 7:3 noch deutlicher für sich entscheiden. Das dritte und letzte Spiel dieses ersten Spieltages konnten die Liestaler gegen die zweite Mannschaft aus Mosnang ebenfalls ungefährdet mit 5:0 gewinnen. Damit grüs-

sen Ben Sieber und Leo Moser bereits nach dem ersten Spieltag vom dritten Tabellenrang der 18 Mannschaften. Am Morgen trafen die Gebrüder Simon und Noah Oberer in der Rückrunde auf dieselben Mannschaften wie eine Woche zuvor. Leider mussten für diese Runde zwei Mannschaften (Liestal 1 und Winterthur) verletzungsbedingt absagen. Im Radball, wo immer nur zwei Spieler im Einsatz stehen und wo es nicht üblich ist, dass man einen Ersatzspieler hat, bedeutete eine Verletzung eines Spielers oftmals, dass das Team dann nicht antreten kann. Daher spielten die drei verbleibenden Mannschaften nur drei Spiele. Die Gebrüder Oberer konnten zwar keines der beiden Spiele gewinnen, aber sie zeigten eine um einiges bessere Leistung als noch in der Vorrunde. Dies ist unter anderem auch deswegen der Fall, da das Liestaler Team erst seit einem Jahr Radball spielt, während dessen die anderen Mannschaften schon mehrere Jahre Radball spielen. Mit den zwei forfait-Siegen klassierten sich Oberer/Oberer nach den zwei Runden



Noah Oberer (rechts) und Simon Oberer im Angriff.
FOTO: ZVG

auf dem vierten Gruppenrang und qualifizierten sich damit für die Hoffnungsrunden.

MATHIAS OBERER